

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 17

Artikel: Oster-Dithyrambus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Oster-Dithyrambus.

Daß sie grün oder weiß sein,
Willkommen ist sie immer,
Die mit toga virillis
Die Erde umkränzt.
Die dem Kranken die Hoffnung
Beflügelt im Busen,
Dem Gesunden zum Jubel
Ausweitet die Seele.
Aus Helvetia's Odem
Lüfts dir: Resurrecco!
Auch sie fand sich wieder
Nach Schauern des Todes,
Nach schwächlichem Zagen
Vor finstern Gewalten.

Weg mit der Passionszeit,
Absit das Passivum!
Wir sind — nicht verwegen —
Doch selbstbewußt da,
Wo es gilt Troß und Lüge
Im Innern zu bänd'gen.
Wir werden auch mannhafte
Nach Außen uns lehren —
Nicht höhnischem Drohen
Den Rücken mehr beugen.
Goldselige Ostern,
Uns lächle zuerst an,
Die wir nicht um Schuh'schnall'
Und silberne Strümpfe,
Nicht um Deputirter

Verrätherisch Schwäzen
Uns sorgen und grämen;
Deren Heimat nicht bebet
Vor der Meuchler Geschossen,
Noch sich schämet des Selbstmords;
Die wir strecken vielmehr
Bruderhand allen Völkern,
Gemeinsame Ostern
Ihren Aermsten zu schaffen,
Auf daß sterbe der Drach'
Wilder Umsturgedanken,
Anferstehe die Liebe,
Erhalterin des Weltalls —
Amen! Resurrexit!

Die Theater der Schweiz.

Frei nach Spitteler von Spitteler.

(Eine Choroper.)

Chor der einziehenden Direktoren.
Immer dieselben kommen wir her;
Ihr schimpft zwar und tragt doch
Nach uns stets Begeh.
Daß ihr nie nach Jinnen die Aengelein richt't,
Daß ihr auf uns Fremde allein seid expicht,
Das schmeichelt uns sehr.

Chor der einziehenden Künstler.
Man sagt, der Schweizer sei sehr knotig;
Doch heißt es nun einmal, weiß Brod ich
Muß essen, dessen Lied ich singe,
D'rum tüchtig 'ran, daß es gelinge
Den guten Leuten vorzumachen,
Was sie verblüßt und bringt zum Lachen;

Und werden sie auch draus nicht klug —
Zum „Lehrblät" sind sie gut genug.
Chor der gebliebenen Künstler.
Oho, mein Grün'schnäbelchen, schrei nicht so laut!
Hier wird nicht auf Schwindel und Schwäzen
gebaut.
Hier hilft Dir gar wenig Gestalt, Glück und Gunst,